



Mädchenarbeitskreis Landeshauptstadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Mädchenarbeitskreis / MAK
der Landeshauptstadt Mainz

Arbeitsbericht 2016

*Mädchenarbeitskreis der
Landeshauptstadt Mainz / MAK*

Arbeitsbericht 2016

Impressum

Landeshauptstadt Mainz | Frauenbüro
und Amt für Jugend und Familie, Mädchenarbeitskreis
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
www.mainz.de/frauenbuero
www.jugend-in-mainz.de
Gestaltung: Frauenbüro
Fotos: MAK und Frauenbüro
Druck: Hausdruckerei
Mainz 2017

Einleitung

Der Mädchenarbeitskreis der Landeshauptstadt Mainz /MAK setzt sich aus Vertreterinnen der städtischen Kinder-, Jugend- und Kulturzentren, der Schulsozialarbeit und Streetwork, des Frauenbüros sowie Mitarbeiterinnen aus der Mädchenarbeit bei freien Trägern zusammen.



Neben der täglichen geschlechtersensiblen Arbeit in den Kinder- und Jugendeinrichtungen bietet der MAK spezifische Angebote wie beispielsweise einrichtungsübergreifende Mädchentage, Mädchenprojekte im Rahmen der Mainzer Ferienkarte oder den Berufsfindungspfad für Schulen an. Zusätzlich bestimmen (internationale) Aktionstage den Zeitplan in der kommunalen Mädchenarbeit. In den monatlichen Arbeitstreffen des MAK werden diese Aktionen vorbereitet und evaluiert.

Zur Vorbereitung von besonderen Veranstaltungen, die mit aufwändigerer Organisation verbunden sind, werden Untergruppen eingerichtet.

Der MAK greift mädchen- und frauenspezifische Themen auf, diskutiert aber auch, wie gesellschaftliche Entwicklungen sich auf Besucherinnen auswirken und wie die Mädchen in ihrem jeweiligen Umfeld gestärkt werden können. Wenn in (neuen) Handlungsfeldern hierzu Fortbildungsbedarf besteht, wird er im Plenum formuliert und die Umsetzung organisiert.

Mit welchen Themen, Aktionen und Projekten sich der MAK 2016 befasst hat, darüber gibt dieser Arbeitsbericht Auskunft.

Sitzungen des MAK im Jahresüberblick

22. Januar 2016

Mädchentag XXL März 2016
Girls' Day 2016 - Aktuelles
Jahresbericht 2015
Kurzvortrag: »Umgang mit Vergewaltigung/
Gewalt an Frauen«
Sonstiges
Aktualisierung Adressliste
Fachtag MAK Wiesbaden

19. Februar 2016

Mädchentag XXL März 2016
Girls' Day 2016 – Aktuelles
Jahresbericht Mädchenarbeitskreis 2015
Weltmädchentag am 07.10.2016
Fachtag Flüchtlingsmädchen
Sonstiges

8. April 2016

Mädchentag XXL Rückblick/ Vorbereitung Juni
Girls' Day 2016 - Letzte Infos
Fachtag Flüchtlingsmädchen
Aktionstag für Flüchtlingskinder
Sonstiges
➤ Girls for Girls
➤ Weltmädchentag
➤ Termin im Mai

4. Mai 2016

Weltmädchentag
Rückblick Girls' Day 2016
Fachtag Flüchtlingsmädchen
Aktionstag für Flüchtlingskinder
Sonstiges
➤ Mädchentag XXL im November
➤ Nachfolgerin Schulsozialarbeit

10. Juni 2016

Weltmädchentag
Aktionstag für Flüchtlingskinder
Termine 2. Jahreshälfte
Sonstiges
➤ Girls for Girls
➤ Mädchenkalender

2. September 2016

Fachtag »Arbeit mit Flüchtlingsmädchen/ Frauen
aus Krisengebieten«
Weltmädchentag
Rückblick: Aktionstag für Flüchtlingskinder
Mädchentag XXL am 18.11.16
Girls' Day 2017
Kampagne »Because I am a girl«
Sonstiges

30. September 2016

Fachtag »Arbeit mit Flüchtlingsmädchen/ Frauen
aus Krisengebieten«
Weltmädchentag
Gendergruppe
Mädchentag XXL am 18.11.16
Mädchenkalender
Kampagne »Because I am a girl«
Sonstiges

4. November 2016

Rückblick: Weltmädchentag 2016
Mädchentag XXL am 18.11.16
Girls' Day 2017
Rückblick: Fachtag »Arbeit mit Flüchtlingsmäd-
chen/ Frauen aus Krisengebieten«
Kampagne »Because I am a girl«
Sonstiges

2. Dezember 2016

Girls' Day 2017
Arbeitsbericht 2016
Reflektion Mädchentag XXL
Reflektionstreffen Weltmädchentag
JAK Fußball-Turnier
Mädchenkalender 2017
Termin nächste Sitzung

Schwerpunkte des MAK 2016

Im Berichtsjahr befasste sich der MAK inhaltlich mit aktuellen Themen der Mädchenarbeit und organisierte hierzu Fortbildungen, Möglichkeiten des kollegialen Austauschs sowie fachlichen Input in den Sitzungen. Besondere Aufmerksamkeit wurde in diesem Jahr den Themenbereichen Mädchen und Gewalt, Mädchen auf der Flucht und Mädchen im Beruf gewidmet.

Mädchen und Gewalt

Unter diesem Überthema setzten sich die Mitglieder des Mädchenarbeitskreises mehrfach mit Misshandlung, Vergewaltigung und anderen Formen der Gewalt an Mädchen und Frauen auseinander. In einer Art kollegialer Fortbildung informierte die Vertreterin des Frauennotrufs Mainz zu Beginn des Jahres über den Umgang mit Vergewaltigung/Gewalt an Mädchen und Frauen. Als Projektverantwortliche für die Online-Beratung zum Thema sexualisierte Gewalt des Frauennotruf Mainz, stellte sie wenige Wochen später dem Mädchenarbeitskreis dieses neue Angebot vor.

Kurzvortrag »Umgang mit Vergewaltigung/Gewalt an Mädchen und Frauen«

In der Januarsitzung des MAK hielt Vanessa Kuschel vom Frauennotruf e.V. einen Kurzvortrag zum Thema »Umgang mit Vergewaltigung/Gewalt an Frauen«. Der Frauennotruf Mainz unterstützt seit über 30 Jahren Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die sexualisierte Gewalt erlebt haben sowie deren Bezugspersonen – so zum Beispiel auch MitarbeiterInnen aus den Jugendzentren. Viele Frauen und Mädchen kommen erst nach Wochen oder Jahren zum Frauennotruf und nur wenige Betroffene nehmen medizinische Hilfe in Anspruch. Frauen und Mädchen, die Gewalt erfahren haben, sprechen in der Regel zuerst mit ihrem sozialen Umfeld darüber. Sie erleben nicht selten, dass ihnen eine (Mit) Schuld gegeben wird und dass die Tat bagatellisiert oder gar negiert wird.

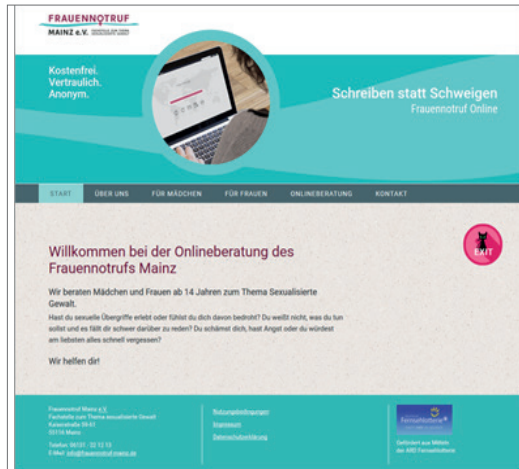
Sexuelle Gewalt wird von den Tätern genutzt um Macht auszuüben. In der Regel kommt der Täter aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen: Es ist der Partner, der Mitschüler, der Kollege. Daher führt diese Gewalterfahrung zu einem massiven Vertrauensverlust. In einer akuten Gewaltsituation fallen viele Betroffene oft in eine »Schockstarre« und können sich nicht wehren.

In einer Beratung ist es wichtig, der Frau zuzuhören und sie zu bestärken, dass die Grenzverletzung, der Übergriff, die Gewalt, die ihr widerfahren ist, nicht rechtens ist. Eine Vergewaltigung ist ein enormer Kontrollverlust. Deshalb sollte das Beratungsgespräch in Ruhe und ohne Druck geführt werden und ganz klar sein, dass die Frau/ das Mädchen selbst bestimmt, welche in der Beratung aufgezeigten Wege und Hilfsangebote sie wahrnehmen möchte. Der Frauennotruf informiert betroffene Frauen und Mädchen über die Möglichkeit und Bedeutung einer Anzeige und vermittelt RechtsanwältInnen. Die Entscheidung zu einer Anzeige liegt allein bei der Betroffenen.

In Mainz bietet die Forensische Ambulanz am Institut für Rechtsmedizin der Universitätsmedizin medizinische Hilfe nach sexueller Gewalt/Vergewaltigung und die Möglichkeit der anonymen Spurensicherung. Dabei werden Befunde der Untersuchung dokumentiert und über mehrere Jahre archiviert. Wenn sich Betroffene zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Anzeige entschließen, kann dieses Material dann als Beweismittel in einem Verfahren eingesetzt werden.

Vorstellung der Onlineberatung des Frauennotrufs

In der zweiten Jahreshälfte ging der Frauennotruf Mainz mit einem neuen Angebot online.



Vanessa Kuschel vom Frauennotruf Mainz stellte als Projektverantwortliche die Onlineberatung in einer Sitzung des MAK vor: Schreiben statt Schweigen nennt sich das Projekt, das ein niedrigschwelliges, kostenfreies, vertrauliches und anonymes Beratungsangebot für (junge) Frauen und Mädchen ist.

Bei der Onlineberatung meldet sich die Nutzerin anonym über einen Nicknamen auf der Onlineplattform an. Die einzige Abfrage an sie ist die Zuordnung zu der Altersklasse der unter oder über 18 Jährigen. Über einen Exit-Button wird die Seite in Sekundenschnelle auf eine neutrale YouTube-Seite geleitet.

Der Online-Austausch von Nachrichten über die Plattform ist deutlich sicherer als E-Mail-Verkehr.

Erstanfragen werden innerhalb von zwei Werktagen beantwortet. Das neue Angebot des Frauennotrufs wird von den Jugendeinrichtungen über Postkarten und Flyer bekannt gemacht.

Mädchen auf der Flucht

Die Fort- und Weiterbildung der teilnehmenden Fachkräfte ist ein wichtiger Bestandteil des Mädchenarbeitskreises. Daher wurde im Oktober ein Fachtag mit dem Titel »Arbeit mit Flüchtlingsmädchen/ Frauen aus Krisengebieten« organisiert, der spezifische Gewalterfahrungen geflüchteter Frauen und Mädchen und die besonderen Anforderungen, die sich daraus an das professionelle Handeln ergeben, thematisierte. Im nächsten Jahr möchte der Arbeitskreis mit einem Alltagsbericht an das Thema anknüpfen.

Fachtag »Arbeit mit Flüchtlingsmädchen/ Frauen aus Krisengebieten«

Mit Anette Diehl vom Frauennotruf Mainz und Petra Mattes vom Psychosozialen Zentrum Flucht und Trauma der Caritas konnte der MAK zwei ausgewiesene Mainzer Expertinnen aus der Arbeit mit Betroffenen (sexualisierter) Gewalt als Referentinnen für den Fachtag gewinnen.

Die beiden hatten den inhaltlichen Aufbau der Fortbildung gemeinsam vorbereitet und beleuchteten die Themen Trauma und Gewalt als Bestandteil weiblicher Fluchterfahrung.

Neben einem vertieften Verständnis für die Situation geflüchteter Frauen und Mädchen lernten die TeilnehmerInnen anhand von Praxisbeispielen besondere Anforderungen an die Arbeit mit weiblichen Flüchtlingen kennen. Aufbauend auf die vermittelten Grundlagen wünschen sich die Teilnehmerinnen aus dem MAK einen Aufbauworkshop, in dem sie anhand von Praxisbeispielen traumasensible Handlungsmöglichkeiten kennenlernen und erproben können.

Zum Fachtag am 6. Oktober 2016 im Haus Haifa in Mom bach lagen 30 Anmeldungen vor. Das Gros der TeilnehmerInnen setzte sich aus Mitgliedern des MAK zusammen, ergänzt durch KollegInnen aus anderen sozialen Einrichtungen in Rheinland Pfalz, darunter einige wenige Männer.



Mädchen und Beruf

Die geschlechtsspezifische Berufsorientierung junger Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten trotz intensiver Bemühungen um die Erweiterungen des Berufswahlspektrums für Mädchen und Jungen nur wenig verändert: Geschlechterstereotype und unzeitgemäße Rollenerwartungen lassen junge Männer noch immer überwiegend Männerberufe und junge Frauen typische Frauenberufe wählen.

Trotz ihres Bildungsvorsprungs und guter Beschäftigungschancen entscheiden sich Mädchen damit oft für Berufe ohne Aufstiegschancen und mit Verdienstmöglichkeiten, die kaum das Existenzminimum abdecken. Geschlechterstereotype sind es auch, die verhindern, dass individuelle Interessen und Stärken oder persönliche Talente und Kompetenzen den Ausschlag bei der Berufsfindung geben. Der Mädchenarbeitskreis hat es sich zum Ziel gesetzt, über die Situation aufzuklären und aktiv Benachteiligungen abzubauen, so z.B. im Rahmen des Girls Day.

Girls' Day- Mädchenzukunftstag

Bereits seit 2002 beteiligt sich der MAK mit einer Jobrallye im Haus der Jugend am Girls' Day Mädchenzukunftstag. Nachdem die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren leicht rückläufig waren, kam man im MAK zu dem Schluss, dass das Konzept ein wenig in die Jahre gekommen ist und eine Veränderung notwendig wäre. Hinzu kamen, personelle Engpässe, wodurch die zeitaufwändige Vorbereitung der Stationen nicht gewährleistet werden konnte. So wurde diskutiert und festgelegt, das Angebot in seiner bisherigen Form aufzugeben und im Laufe des Jahres ein neues Konzept zu entwerfen. Einmalig sollte es für die Mädchen im Jahr 2016 kein Angebot geben.

Stattdessen wurde mit dem Fachtag zur geschlechtersensiblen Berufsorientierung ein Schulungsangebot für MultiplikatorInnen aus der (Jugend-)Bildungsarbeit organisiert und als Beitrag zum Girls' Day am 28. April 2016 durchgeführt. Eingeladen waren neben den Fachkräften aus den Jugendeinrichtungen auch die bisherigen KooperationspartnerInnen der Jobrallye. Auch in Schulen wurde für eine Teilnahme der Multiplikatoren geworben, eine Vernetzung der BerufswahlkoordinatorInnen konnte noch nicht erreicht werden.

Fachtag Mädchen. Jungen. Gender.

Wie geschlechtersensible Berufsorientierung gelingen kann!

Der Fachtag »Mädchen. Jungen. Gender. Wie geschlechtersensible Berufsorientierung gelingen kann!« ging den Fragen nach, wie sich (Geschlechter-)Stereotype aufbrechen lassen und wie Fachkräfte aus der Jugend- und der Bildungsarbeit diesen Prozess unterstützen können.

Mit dem Genderparcours, einem Input zum aktuellen Forschungsstand zu gendersensibler Berufsorientierung und weiteren Workshops reflektierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (eigene) Rollenerwartungen und lernten Ansatzpunkte zum Aufbrechen von Geschlechterstereotypen kennen.

Von den TeilnehmerInnen kamen viele positive Rückmeldungen und die Anregung, zukünftig mehr Zeit für die Workshops anzusetzen.



Neues Konzept 2017

Zur Erarbeitung eines neuen Girls' Day -Angebotes für 2017 setzte der MAK eine vierköpfige Vorbereitungsgruppe ein.

Anders als bei der Jobrallye, bei der die Mädchen Gelegenheit hatten, sich in Grundfertigkeiten verschiedenster Berufsfelder praktisch zu erproben, stellt das neue Konzept die Lebensentwürfe von Mädchen und die Risiken, die eine an tradierten Rollenbildern orientierte Berufs- und Lebensplanung birgt, in den Mittelpunkt. Gleichzeitig stellt es die große Bedeutung der Wahl eines Berufs, den frau auch jahrzehntelang ausüben kann und sie auch noch ausreichend ernährt, heraus.

Den Planerinnen des Konzepts ist es wichtig, Mädchen aufzuzeigen, dass das Sozialsystem darauf ausgelegt ist, dass alle, egal ob Mann oder Frau, ob kinderlos oder mit Kindern, ohne größere Phasen der Unterbrechung und in Vollzeit erwerbstätig sein müssen, wollen sie nicht Gefahr laufen, in (Alters-)Armut abzurutschen. Und dass selbst eine lebenslange ununterbrochene Vollzeittätigkeit für manch eine in einem typischen »Frauenberuf« nicht für ein auskömmliches Einkommen ausreicht. Diese Botschaften werden in einem Spiel zielgruppenorientiert platziert. Informationen und Orientierung geben im Anschluss daran verschiedene Workshops zu Bewerbung, Berufswahl, Familienplanung, Partnerschaft, Selbstbehauptung im Berufsleben etc.

Unter dem Motto »Beruf/e und mehr« richtet sich das Angebot an Mainzer Mädchen ab der achten Klasse. Die Mädchen müssen sich für die Teilnahme über den Girls' Day-Radar anmelden.

Veranstaltungen für Mädchen



Mädchentag XXL am 4. März 2016

»Gemeinsam sind wir stark - Mädchen begegnen sich«: Unter diesem Motto kamen 115 Mädchen im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Weisenau von 15:00 – 18:00 Uhr zusammen.

Die Stationen, die thematisch passend zum Thema starke Mädchen gestaltet waren, haben allen großen Spaß bereitet. Das war auch der Tenor einer ausführlichen Berichterstattung in der Allgemeinen Zeitung.

Die Nutzung der einzelnen Angebote wurde in der Auswertung der Evaluationsbögen festgehalten. Zukünftig sollen die Mädchen nach speziellen Wünschen für die Mädchentage XXL gefragt werden. Da Disko und Tanzangebote so gut ankommen, sollen Mädchen aus den Tanzgruppen der Kinder-, Jugend- und Kulturzentren gebeten werden, an den Mädchentagen XXL ein kleines Tanzangebot zu gestalten. Auch spezielle Angebote für ältere Mädchen werden diskutiert und es wurde angeregt, den Mädchentag im Sommer bis 19 Uhr anzubieten.

Gemeinsamer Jungen- und Mädchentag als Aktionstag für Flüchtlinge am 8. Juli 2016

Der gemeinsame Jungen- und Mädchentag war als Aktionstag für Flüchtlingskinder am 3. Juni 2016 geplant. Als Veranstaltungsort wurde die von den Maltesern betreute Unterkunft Wormser Straße ausgewählt. Der Juni-Termin musste jedoch kurzfristig wegen Regens abgesagt werden und wurde auf den 8. Juli 2016 verlegt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten an diesem Tag die Jugendzentren vor und hatten alles mitgebracht, um verschiedene Kreativ- und Bewegungsstationen anzubieten.

Knapp 50 Kinder im Alter von etwa fünf bis zwölf Jahren machten bei den Angeboten mit und lernten so die MitarbeiterInnen der Jugendzentren und deren Angebote kennen.

Girls Only 9 – Girl Power: So stark bin ich! 3. bis 5. August 2016 im Haus Haifa

Drei Tage lang konnten Mädchen im Alter von zehn bis 15 Jahren gemeinsam das Haus Haifa erkunden und die Gelegenheit nutzen, um mehr über die Themen »wahre« Schönheit, Selbstbewusstsein und Frauenrechte zu erfahren. Spielerisch und kreativ wurden die Themenfelder mit den Kindern erarbeitet und gemeinsam ein paar schöne Ferientage erlebt.

Weltmädchentag am 7. Oktober 2016 in der Reduit

Nachdem der Weltmädchentag als Kooperationsveranstaltung der Mädchenarbeitskreise aus Mainz und Wiesbaden im vergangenen Jahr ein voller Erfolg war, hatten die Organisatorinnen beschlossen, die Kooperation im Jahr 2016 fortzusetzen.

Während die Veranstaltung 2015 im Mainzer Neustadtzentrum stattfand, waren nun die Wiesbadener Frauen die Gastgeberinnen. Knapp 300 Mädchen aus Mainz und Wiesbaden begegneten sich in der Reduit in Mainz-Kastel, wo sie auf dem Gelände und in den Räumlichkeiten des dortigen Kinder- und Jugendzentrums AKK gemeinsam den Aktionstag begingen und an einem abwechslungsreichen Programm teilnehmen konnten.

Das bestand aus verschiedensten Aktionen und Mitmachangeboten, wie beispielsweise ein Wendo-Workshop, Handwerksworkshops, Lebendkicker oder Stationen rund um das Thema Mädchen- und Frauenrechte weltweit. Zur feierlichen Eröffnung des Weltmädchentages führten zwei junge Besucherinnen ein Interview mit Politikern und Fachkräften in der Frauenarbeit durch und die Wiesbadener Mädchenband ASON stimmte musikalisch auf den Tag ein.



Mädchentag XXL am 18. November 2016

Der letzte Mädchentag XXL des Jahres wurde im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum in Mainz-Bretzenheim durchgeführt. *Spieglein, Spieglein an der Wand* lautete das Motto, und der Untertitel *Alles für die Schönheit?!?* machte klar, dass an diesem Nachmittag nicht etwa die Miss Mainz im JUZ gekürt würde.

Kurze Filmbeiträge, die Ausstellung: »Was ist schön?«, eine Power Point Präsentation mit dem Titel »Schönheit International«, ein Büchertisch und anderes regten die Besucherinnen an, sich kritisch mit unterschiedlichen Schönheitsidealen und Facetten vermeintlicher Schönheit auseinanderzusetzen. Aber auch kreative und kulinarische Stationen durften an diesem Tag nicht fehlen und rundeten das Angebot ab.

Mädchentag XXL
...für Mädchen von 8 bis 18 Jahren

*"Spieglein, Spieglein an der Wand -
Alles für die Schönheit?!?"*

18. November 2016, 15-19 Uhr
im Jugendzentrum Bretzenheim

- Schmuckwerkstatt
- Herbstfeier mit Stockbrot
- Foto-Workshop
- Kosmetik selbstgemacht
- Bauchtanz

Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Bretzenheim (JuBs)
Am Ostergraben 2, 55128 Mainz
Tel.: 06131-366438, Email: juz.bretzenheim@stadt.mainz.de

Logos for MAK, Jugendzentrum Mainz, and other partners.

Angebote und Ansprechpartnerinnen für Mädchenarbeit in Mainz

Haus der Jugend

Mitternachtsgasse 8
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 22 84 42
E-Mail: hdj@stadt.mainz.de
Ansprechpartnerinnen: Anske Hillenbrand, Eva Kuhn
1x im Monat: ihr und wir, gemeinsam »was ihr wollt« und »nur für euch«, Ausflüge, Mädchentage XXL, quatschen, chillen, tanzen, Musik hören, basteln, kochen, backen

Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum

Haus Haifa
Zeystraße 5
55120 Mainz-Mombach
Telefon: 0 61 31 / 68 80 22
Ansprechpartnerin: Julia Pinkert
Gründung einer Mädchengruppe in Arbeit

Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum GoFi

Mainzer Straße 2
55124 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 4 42 80
Ansprechpartnerin: Maren Fell

Jugendzentrum Bretzenheim / JUB's

Am Ostergraben 9
55128 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 36 64 38
Ansprechpartnerin: Cornelia Eichberger
Mädchenprogramm »Future Girlz« dienstags von 16.30 - 18.30 Uhr: buntes Freizeitangebot für Mädchen ab der 2. Klasse;
www.jugendzentrum-bretzenheim.de

KijuKuz Hechtsheim

Max-Born-Straße 5
55129 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 50 93 21
www.juz.hechtsheim.de

KijuKuz Ebersheim

Feldgartenstraße 1
55129 Mainz
Telefon: 0 61 36 / 45 830
Ansprechpartnerin: Michelle Bürger
www.juz-ebersheim.de

KijuKuz Weisenau und Laubenheim

Mönchstraße 17
55130 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 83 48 50
Ansprechpartnerin: Anna Ringler
www.juz-weisenau.de

Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Neustadtzentrum

Goethestraße 7
55118 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 61 20 38
Ansprechpartnerinnen: Heike Limmer und Anna Koeberlin
dienstags: 16.00 - 17.30 Uhr Girls Club... die Mädchengruppe im Neustadtzentrum ab 12 Jahren; einmal im Monat von 14 - 19 Uhr Mädchenmittwoch für Mädchen ab 10 Jahren
www.neustadtzentrum.de

MädchenTreff Mainz

Raimundstraße 2
55118 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 61 30 69
Ansprechpartnerin: Hanne Kreuzer
Für Mädchen und jungen Frauen ab 10 Jahren von Montag-Freitag 13.30 - 18.30 Uhr: Freizeit- und Bildungsangebote; Hilfe bei der Lebensplanung; Hausaufgabenbetreuung; Kreativangebote und Austausch mit anderen Mädchen. Wochenplan unter: facebook.com/maedchentreff.mainz

Amt für Jugend und Familie Kinder- und Jugendschutz

Erthalstraße 2
55118 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 5 86 10 21
Ansprechpartnerinnen: Doreen Becker und Shari Wepa
»Mädchensport«: immer mittwochs von 17.30 - 19.00 Uhr

Mädchenarbeit der Schulsozialarbeit an Mainzer Grundschulen

Amt für Jugend und Familie
Kaiserstraße 3 - 5
55118 Mainz
Telefon: 0172 - 5 60 45 09
Ansprechpartnerin: Funda Heder

Frauennotruf Mainz

Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt
Kaiserstraße 59 - 61
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 22 12 13
Ansprechpartnerin: Vanessa Kuschel
Unterstützung von Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Begleitung und Weitervermittlung; Unterstützung für Bezugspersonen; Gruppenangebote
www.frauennotruf-mainz.de

pro familia Mainz

Quintinsstraße 6
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 2 87 66 10
Ansprechpartnerin: Stefanie Jentzsch
dienstags 15 - 17 Uhr: »Let's talk about Love« – offene Jugendsprechstunde über Freundschaft, Liebe, Liebeskummer, Körper, Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft, sexuelle Orientierung, Coming out, Cybermobbing etc.

AWO Kinder- und Jugendtreff »Parkhaus« Hartenberg/Münchfeld

Johann-Maria-Kertell-Platz 3
55122 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 37 16 94
Ansprechpartnerinnen: Nicole Dumno und Anja Reiber
Jeden ersten Freitag im Monat jungsfreie Zone für Mädchen der 3. bis 6. Klasse. Von 16 - 18 Uhr abwechslungsreiches Programm
www.awo-jugendbox-mainz.de

Jugendzentrum Berliner Treff

Am Rodelberg 2a
55131 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 6 22 84 32
Ansprechpartnerin: Nadja Zocaro
Vierzehntägig mittwochs Mädchentage mit Billard, Kickern, Kochen, Backen, Basteln, quatschen, Musik hören, Tanzen, Wellness-Nachmittage. In den Ferien: Mädchenübernachtungen; aktuelle Aktionen auf der Facebookseite »Berliner Treff«

Jugendcafé Lerchenberg

Hebbelstraße 2
55127 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 9 32 59 78

Regenbogentreff

Ansprechpartnerin: Britta Willems
donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr, Mädchengruppe im Regenbogentreff (Gustav-Mahler-Straße 1), für Mädchen ab 8 Jahren
aktuelle Aktionen auf der Facebookseite »Juca Lerchenberg«

Offene Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Marienborn in Kooperation mit der Stadt Mainz

Mercatorstraße 18
55127 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 33 73 79
Ansprechpartnerin: Rebecca Crummenauer
Jeden Dienstag von 17.45 - 19.30 Uhr
Mädchentreff für Mädchen ab 9 Jahren im Jugendkeller des Evangelischen Gemeindehauses: Kreativ sein, Kochen, Filme schauen, Beautyabende oder einfach gemütlich zusammen quatschen und abhängen
www.evkirche-marienborn.de/kiju

Kinderhaus BLAUER ELEFANT

Deutscher Kinderschutzbund
Leibnizstraße 80
55118 Mainz
Telefon Büro: 0 61 31 / 27 55 92
Ansprechpartnerin: Carolin Preßnik
Dienstags von 14 - 18 Uhr Mädchentag: basteln, Sport machen, tanzen und spielen für Mädchen von 6 - 12 Jahren
www.kinderschutzbund-mainz.de

Schulsozialarbeit an der Kanonikus-Kir-Realschule plus

An Schneiders Mühle 2
55122 Mainz-Gonsenheim
Telefon: 0 61 31 - 7 64 39 68
Ansprechpartnerin: Nadine Döring
E-Mail: nadine.doering@kinderschutzbund-mainz.de



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro und
Mädchenarbeitskreis / MAK
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Tel 0 61 31 - 12 21 75
Fax 0 61 31 - 12 27 07
frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero
www.jugend-in-mainz.de
Mainz 2017